



Borkum
72. Fort- und Weiterbildungswoche

Indikationsbezogene Fortbildungskurse

Zielgruppe: Psychiatrisch und psychotherapeutisch tätige Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten

Auskunft und schriftliche Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251 929 - 2220, Fax: 0251 929 - 27 2220, E-Mail: balmann@aeowl.de



Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie in dem Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für den Kurs anzumelden: www.aekwl.de/borkum
bzw. die kostenlose Fortbildungs-App: www.aekwl.de/app

Die Gesamtbroschüre Psychotherapie Fort- und Weiterbildungen können Sie hier anfordern: www.aekwl.de/anforderung
bzw. telefonisch: 0251/929-2204. **Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Psychotherapie – tiefenpsychologisch fundiert

Psychodynamische Gruppenpsychotherapie

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, niedergelassener Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Dortmund / Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath, Köln

Termin: Sonntag, 27. Mai bis Freitag, 1. Juni 2018 (ganztägig) (Anreise: Samstag, 26.05.2018)

Dieser Kurs ist als Baustein im Rahmen der in § 5 Abs. 5 und § 6 Abs. 5 der Psychotherapie-Vereinbarung genannten Anforderungen anerkannt. Die Teilnehmer erhalten eine Bescheinigung über **24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der tiefenpsychologischen Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppen-Dynamik.**

Inhalt:

Es werden die sozialpsychologischen, gruppenspezifischen, psychoanalytischen Grundlagen der psychodynamischen Gruppenpsychotherapie vermittelt. Des Weiteren werden störungsbezogene Gruppenpsychotherapie-Konzepte vorgestellt, insbesondere die Gruppenpsychotherapie bei strukturellen Ich-Störungen im ambulanten wie stationären Versorgungsbereich. Integriert in den Kurs sind praktische Übungsmöglichkeiten in Form des Rollenspiels. Die Teilnehmer sollten bereit sein, sich auf einen Selbsterfahrungsprozess einzulassen und auch eigene Fallbeispiele aus Klinik und Praxis einzubringen. Zielsetzung ist, die Fertigkeiten zur Leitung von psychodynamischen Gruppen zu vermitteln und adäquate Interventionen zu üben.

Geplante Lernziele:

Konzepte über die psychodynamische Gruppenpsychotherapie bei neurotischen, strukturellen Ich-Störungen und traumabedingten Störungen; kurative Wirkfaktoren der Gruppenpsychotherapie; Indikationsstellung zur ambulanten und stationären Gruppenpsychotherapie; Techniken der Gruppenleitung; Regeln für die Gestaltung der Gruppenpsychotherapie und den Umgang mit schwierigen Gruppensituationen; Einführung in die mentalisierungsbasierte Gruppenpsychotherapie
Wahrnehmungsschulung des eigenen und fremden Verhaltens innerhalb der vorgesehenen Übungen.

Teilnehmergebühren:

€ 699,00 Mitglieder der Akademie € 769,00 Nichtmitglieder der Akademie € 629,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der medizinischen Fortbildung der ÄKWL mit 66 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

Psychotherapie – verhaltenstherapeutisch

Emotionsregulation

Leitung: Prof. Dr. med. Ulrich Schweiger, Stellv. Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein – Campus Lübeck

Termin: Sonntag, 27. Mai bis Freitag, 1. Juni 2018 (ganztägig) (Anreise: Samstag, 26.05.2018)

Inhalt:

Fertigkeitendefizite im Bereich der Emotionsregulation sind eine wichtige Gemeinsamkeit von Persönlichkeitsstörungen (z.B. Borderline und vermeidende Persönlichkeitsstörung), Angststörungen, Depressiven Störungen, Somatoformen Störungen und Essstörungen. Die Vermittlung von Emotionsregulationsfertigkeiten ist deshalb eine wichtige transdiagnostische Therapiestrategie

der modernen Psychotherapie. Sie ist sowohl für Patienten mit spezifischen Störungen, wie für hoch-komorbide Patienten geeignet und gut evidenzbasiert. Der indikationsbezogene Fortbildungskurs bietet eine Einführung in das aktuelle Wissen über ein breites Spektrum von Emotionen und ihrer Rolle in der Verhaltenssteuerung, moderne Konzepte der Emotionsregulation und ein Übungsfeld für ein breites Spektrum von geeigneten Therapietechniken, die dem Aufbau von Emotionsregulationsfertigkeiten dienen.

Teilnehmergebühren:

€ 699,00 Mitglieder der Akademie € 769,00 Nichtmitglieder der Akademie € 629,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der medizinischen Fortbildung der ÄKWL mit 60 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

Akzeptanz und Commitmenttherapie (ACT)

Leitung: Dr. med. Hagen Böser, ärztlicher Psychotherapeut (VT und ST) Lehrtherapeut, Supervisor und Coach. Praxis in Frankfurt a.M. Dozent für ACT, Systemische Therapie und Supervision, Paartherapie und Verhaltenstherapie

Termin: Sonntag, 27. Mai bis Mittwoch, 30. Mai 2018 (ganztägig) (Anreise: Samstag, 26.05.2018)

Inhalt:

ACT ist ein handlungsorientierter Psychotherapieansatz für die Einzel- und Gruppentherapie. Er kann als Brücke zwischen der Systemischen Therapie und der Verhaltenstherapie verstanden werden. Die Schwerpunkte dieses Ansatzes, der auf Achtsamkeitspraxis basiert, sind die Arbeit mit Akzeptanz und Werten sowie die konkrete Umsetzung dieser Themen durch eigenes Handeln. ACT regt dazu an, den Umgang mit eigenem Leiden neu zu erleben, verbunden mit Anerkennung, Akzeptanz und dem Vorhaben, sich vom Leiden nicht davon abhalten zu lassen, das Leben zu leben, das man leben möchte. ACT ist ein störungsunspezifisches Therapiemodell, dessen Wirksamkeit in vielen Studien bei den unterschiedlichsten Symptomen (Angst, Depression, Trauma, Sucht etc.) nachgewiesen worden ist. Dabei lassen sich viele Vorgehensweisen sowohl vor dem Denkmodell von ACT als auch vor einem systemisch-konstruktivistischen Hintergrund verstehen.

Das Ziel ist es, in der 4-tägigen indikationsbezogenen Fortbildung, „ACT“ in seinen Grundlagen und Konzepten so zu erleben und zu erlernen, dass der Ansatz in die eigene Arbeit integriert werden kann.

Teilnehmergebühren:

€ 599,00 Mitglieder der Akademie € 669,00 Nichtmitglieder der Akademie € 529,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der medizinischen Fortbildung der ÄKWL mit 44 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.

Die kognitive Verhaltenstherapie bei Zwangsstörungen

Leitung: PD Dr. med. Andreas Wahl-Kordon, Ärztlicher Direktor der Oberbergklinik Schwarzwald, Hornberg, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinik Freiburg, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Termin: Donnerstag, 31. Mai bis Freitag, 1. Juni 2018 (ganztägig) (Anreise: Mittwoch, 30.05.2018)

Inhalt:

Die kognitive Verhaltenstherapie stellt das empirisch am besten belegte Psychotherapieverfahren zur Behandlung von Patienten mit Zwangsstörungen dar. In zahlreichen Verlaufsstudien konnten sehr gute und anhaltende Therapieergebnisse selbst bei chronisch schwer kranken Zwangspatienten erzielt werden. Kernelement des therapeutischen Vorgehens ist die graduierte Reizkonfrontation mit Reaktionsmanagement. Etwa 30 % der Patienten sind therapieresistent, weshalb die Bedeutung und die Ansätze neuerer verhaltenstherapeutischer Ansätze der sogenannten 3. Welle der Verhaltenstherapie dargestellt werden sollen. Weiterhin wird die Differentialindikation zur Kombinationsbehandlung von Verhaltenstherapie und Pharmakotherapie dargestellt. Schließlich gefährden nicht selten anhaltende Zwangsgedanken die auf der Handlungsebene erzielten Therapieerfolge und erfordern daher ein gesondertes Vorgehen. Kognitiv-verhaltenstherapeutische Ansätze liefern klärende Krankheitsmodelle und bieten spezifische Therapiestrategien mit ihren verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten.

Teilnehmergebühren:

€ 325,00 Mitglieder der Akademie € 355,00 Nichtmitglieder der Akademie € 295,00 Arbeitslos/Elternzeit

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der medizinischen Fortbildung der ÄKWL mit 20 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar.